

„Sportlicher Aspekt und Ambitionen reizen“

Fußball-Mittelrheinliga: Burlet wechselt von Breinig nach Wegberg-Beeck. Vichttal erwartet Bergisch Gladbach.

AACHEN Die Entscheidung ist ihm unüberhörbar sehr schwer gefallen. „Es war nicht einfach. Breinig – das ist mehr als Trainer und Verein, das ist nach knapp sieben Jahren fast eine Heimat“, sagt Michael Burlet, aber „der sportliche Aspekt und die Ambitionen des FC Wegberg-Beeck haben mich gereizt.“ Ende der Saison verabschiedet sich Burlet vom Fußball-Mittelrheinligisten **SV Breinig** und wechselt zum aktuellen Spitzenreiter FC Wegberg-Beeck, der auf die Regionalliga-Rückkehr hofft.

Im Fokus steht bei dem 54-Jährigen doch erst ein-

mal nur eins: mit Breinig die Klasse zu halten. 2019 ist Breinig noch unbesiegt, rangiert mit 25 Punkten auf Platz acht. „Aber das sind nur acht Punkte vor dem Abstiegsplatz. In der Tabelle geht es so eng zu, die halbe Liga ist noch im Abstiegs-kampf“, warnt Burlet vor der Partie beim Tabellenletzten. „Egal ob Erster oder Letzter – schaut man sich die Ergeb-



Steht selbst im Fokus: Michael Burlet.

FOTO: KEVIN TEICHMANN

nisse in der Liga an, sieht man, dass man vorsichtig sein muss. Aber natürlich steht Arnoldsweiler mehr unter Druck.“ Personell sieht es allerdings nicht rosig aus – Breinig reist gleich „ohne acht“ an.

Klagen übers Personal sind nicht sein Ding, doch auch Andi Avramovic muss in der Partie gegen den Tabellenzweiten Bergisch Gladbach auf fünf Akteure verzichten. „Wir werden trotzdem ein starkes Team auf den Platz bringen“, verspricht der Trainer des **VfL Vichttal**, der den unglücklichen Verlauf Partie in Merten inzwischen verdaut hat. „Das war das Profil einer Niederlage, die mir maximal zusetzt“, räumt der Coach ehrlich ein. Mit Bergisch

Gladbach kommt nun „der vielleicht qualitativ bestbesetzte Kader der Liga. Wir wissen, was da für eine Energie auf uns zukommt. Das wird eine anspruchsvolle Aufgabe.“

Im Hinspiel hatte Vichttal gegen des Team des früheren Walheimer Coaches Helge Hohl ein frühes Tor kassiert, hatte dann aber genug Chancen auszugleichen oder selbst zu siegen. „Es war von beiden Seiten eine intensive Partie, in der wir leider unsere Chancen nicht genutzt haben“, so Avramovic. „Ich denke, es wird diesmal ein anderes Spiel als auf dem großen Rasenplatz in Bergisch Gladbach.“ Weniger intensiv wird es jedoch ganz sicher nicht werden. (rau)